

NEOGENE OSTRACODEN DES ÖK50-BLATTES 22 (HOLLABRUNN) UND ANGRENZENDER GEBIETE

Irene ZORN

In der vorliegenden Untersuchung über neogene Ostracoden des ÖK50-Blattes 22 (Hollabrunn) und angrenzender Gebiete wurden Kartierungsproben der Geologischen Bundesanstalt (incl. Begleitaufsammlungen) und die Bohrung Glaubendorf U1 berücksichtigt. Die Auswertung der Ostracoden ließ eine Ausscheidung der Proben in verschiedene Altersbereiche des Miozäns vom Eggenburgium bis Sarmatium zu. Die angegebenen Ostracoden-Zonen des Sarmatium werden im Sinne von JIRICEK (1974) verwendet.

EGGENBURGIUM

Die Sandgrube SSW Unternalb wurde anhand zweier Kartierungsproben von R. WEINHANDL untersucht. Das eggenburgische Alter der in dieser Grube aufgeschlossenen groben Retzer Sande wird durch das Vorkommen von *Cyamocytheridea reversa* (EGGER, 1858), *Cytheridea eggenburgensis* KOLLMANN, 1971, *Olimfalunia minor* (EGGER, 1858), *Aurila praecicatricosa* KOLLMANN, 1971 und *Pataviella felsensis* (KOLLMANN, 1971) belegt. Weiters kommen *Costa* sp., *Cytheretta ovata* (EGGER, 1858), *Leguminocythereis* sp., *Loxoconcha* sp. und *Xestoleberis* sp. vor.

Die von WEINHANDL als „Hangendmergel der Retzer Sande“ bezeichneten Schichten, deren genaue Ausbildung und Lage anhand der heutigen Aufschlußverhältnisse nicht mehr nachvollziehbar sind; können durch *Leguminocythereis elongata* (EGGER, 1858) und *Pataviella felsensis* (KOLLMANN, 1971) ebenfalls in das Eggenburgium eingestuft werden. *Schuleridea*, *Cytheretta*, *Costa*, *Olimfalunia* und *Pterygocythereis* sind weitere Elemente dieser Fauna, die wie die der groben Retzer Sande vollmarine und epineritische Bedingungen widerspiegelt.

BADENIUM

Eine Untersuchung der Ostracoden aus der Gaindorf-Formation am westlichen Kartenrand ergab ein badenisches Alter. In einem kleinen isolierten Vorkommen der Gaindorf-Formation NNW Gaindorf und an der Typlokalität SE Gaindorf kommen viele marine Ostracodenarten vor, die auch aus dem Karpatium bekannt sind, wie *Cytheridea paracuminata* KOLLMANN, 1960, *Cyamocytheridea derii* (ZÁLANYI, 1913), *Olimfalunia plicatula* (REUSS, 1850), *Cytheretta ornata* (HEJJAS, 1894), *Senesia* ex gr. *vadaszi* (ZÁLANYI, 1913) und *Paracytheridea triquetra* (REUSS, 1850). Die Verbreitung einiger weniger Arten jedoch ist auf das Badenium beschränkt. Es sind dies *Cnestocythere lamellicosta* TRIEBEL, 1950, *Cytheridea acuminata* BOSQUET, 1852 und *Mutilus polyptychus* (REUSS, 1850). Letztere kommt an der Typlokalität vor und ist bisher nur aus dem Unter-Badenium bekannt. Weitere Faunenelemente sind *Callistocythere*, *Neomonoceratina*, *Costa*, *Aurila*, *Loxoconcha*, Cytheruridae und *Xestoleberis*.

In angrenzenden Gebieten des ÖK50-Blattes 21 (Horn) bei Zemling und Mühlbach wurde die Gaindorf-Formation beim Anlegen einer Wasserleitungskünette beprobt. Auch deren Ostracodenfaunen konnten eindeutig dem Badenium zugeordnet werden. In Mühlbach wurde in fast allen Proben das Zonenleitfossil *Acanthocythereis hystrix* (REUSS, 1850) gefunden, das das Unter-Badenium belegt. Weitere Arten sind *Cytheridea paracuminata* KOLLMANN, 1960, *Callistocythere* cf. *canaliculata* (REUSS, 1850), *Parakrithe* sp., *Pterygocythereis fimbriata* (MÜNSTER, 1830), *Olimfalunia plicatula* (REUSS, 1850), *O. spinulosa* (REUSS, 1850) ?, *Aurila galeata* (REUSS, 1850), *A. cf. cicatricosa* (REUSS, 1850), *Senesia* ex gr. *vadaszi*, *Loxoconcha punctatella* (REUSS, 1850), *Cytheropteron* sp., *Konarocythere inflata* (SCHNEIDER, 1939) und *Xestoleberis tumida* (REUSS, 1850).

Im Bereich Grund/Guntersdorf/Galgenberg ist die Grund-Formation untersucht worden. Es kommen durchwegs vollmarine Ostracodenfaunen des Badenium vor. Charakteristische Arten

des Badenium sind *Cnestocythere lamellicosta* TRIEBEL, 1950, *Aurila angulata* (REUSS, 1850), *Aurila galeata* (REUSS, 1850), *Urocythereis kostelensis* (REUSS, 1850) und *Teneocythere sulcatopunctata* (REUSS, 1850). Einige Proben konnten eindeutig durch *Acanthocythereis hystrix* (REUSS, 1850) oder *Heliocythere vejhonensis* (PROCHÁZKA, 1893) in das Unter-Badenium eingestuft werden. In manchen Proben fehlen rein badenische Arten, und es konnten nur Arten des Bereiches Karpatium/Badenium [z. B. *Cytheridea paracuminata* KOLLMANN, 1960, *Cyamocytheridea derii* (ZALÁNYI, 1913), *Senesia ex gr. vadaszi* (ZALÁNYI, 1913), *Graptocythere ungeri* (REUSS, 1850), *Pokornyella deformis* (REUSS, 1850)] nachgewiesen werden. Ein badenisches Alter ist somit zwar für diese Proben nicht auszuschließen, aber auch nicht belegbar.

SARMATIUM

Das obertags geringflächig aufgeschlossene Sarmatium von Ziersdorf (Ziersdorf-Formation) wurde anhand von Proben aus dem ehemaligen Ziegelofen NE Ziersdorf bei der Parthkapelle (Typlokalität der Ziersdorf-Formation) untersucht. Zwei Proben enthalten *Hemicytheria omphalodes* (REUSS, 1850) und *Hemicyprideis dacica* (HÉJJAS, 1894) und eine davon zusätzlich *Aurila notata* (REUSS, 1850). *Hemicytheria omphalodes* (REUSS, 1850) und *Aurila notata* (REUSS, 1850) sind nach JIRICEK (1974) auf die Ostracoden-Zonen D und E des Sarmatium beschränkt. Aufgrund des gemeinsamen Vorkommens mit *Hemicyprideis dacica* (HÉJJAS, 1894), die ihr letztes Auftreten in der Zone D hat, sind diese Proben in das Mittel-Sarmatium (Zone D) einzustufen. Es kommen weiters *Leptocythere*, *Callistocythere* und *Xestoleberis* vor. Zwei der untersuchten Proben gehören allerdings dem Unter-Sarmatium (Zone A/B) an aufgrund des Vorkommens von *Cytheridea hungarica* (ZALÁNYI, 1944), die auf diesen Zeitbereich beschränkt ist.

In der Bohrung Glaubendorf U1 (SW von Ziersdorf) konnten von 30 m – 50 m Ostracoden in der Ziersdorf-Formation nachgewiesen werden. In allen Proben kommen *Hemicytheria omphalodes* (REUSS, 1850) und *Mediocytherideis ? inflata* (SCHNEIDER, 1939) vor, seltener *Leptocythere*, *Callistocythere*, *Loxoconcha*, Cytheruridae und *Xestoleberis*. Durch das gemeinsame Vorkommen von *Hemicytheria omphalodes* (REUSS, 1850) und der sonst nicht weiter auftretenden *Hemicyprideis dacica* (HÉJJAS, 1894) bei 40 m kann zumindest diese Probe in den Bereich der Zone D des Mittel-Sarmatium eingestuft werden. *Mediocytherideis inflata* (SCHNEIDER, 1939) ist in der Paratethys aus brackischen Ablagerungen des Karaganium und Sarmatium bekannt.

Auf dem benachbarten ÖK50-Blatt 23 (Hadres) wurde die Ziersdorf-Formation in einem Aufschluß entlang der Straße von Hollabrunn nach Aspörsdorf untersucht. Auch dort kommen *Hemicytheria omphalodes* (REUSS, 1850) und *Hemicyprideis dacica* (HÉJJAS, 1894) vor, allerdings anders als in Ziersdorf sind sie mit *Cyamocytheridea leptostigma leptostigma* (REUSS, 1850) vergesellschaftet. Durch das individuenreiche Vorkommen dieser Art ist wiederum das Mittel-Sarmatium (Zone D) belegt. In der Zone C kommt sie nur sehr selten vor (KOLLMANN, 1960). Teilweise enthalten die Proben umgelagerte Ostracoden aus dem Badenium und Unter-Sarmatium [z. B. *Cytheridea hungarica* (ZALÁNYI, 1944)].

Anhand der Ostracodenfaunen kann die Ziersdorf-Formation dem Mittel-Sarmatium und untergeordnet dem Unter-Sarmatium zugeordnet werden.

Literatur

JIRIČEK, R.: Biostratigraphische Bedeutung der Ostracoden des Sarmats s. str. - In: PAPP, A., MARINESCU, F. & SENEŠ, J.: Chronostratigraphie und Neostratotypen, Miozän der zentralen Paratethys, Bd. 4, M5 Sarmatien, Die Sarmatische Schichtengruppe und ihr Stratotypus: 434-457, 4 Taf., Bratislava (Veda Verlag Slowak. Akad. Wiss.) 1974.

KOLLMANN, K.: Cytherideinae und Schulerideinae n. subfam. (Ostracoda) aus dem Neogen des östlichen Österreich. - Mitt. Geol. Ges. Wien, 51(1958), 89-195, 5 Fig., 21 Taf., 5 Beil. (4 Tab., 1 Kt.), Wien 1960.